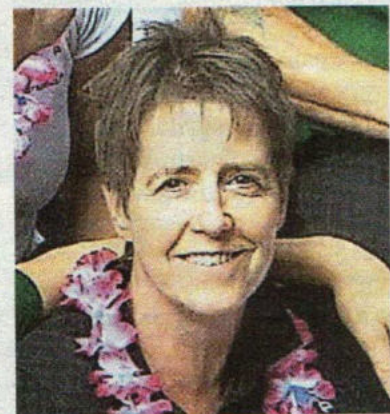




Das Jungkönigshaus des BSV Windberg-Großheide, das auch eine lange Tradition hat: Ritter Pascal Totten, Jungkönig Tobias Quack, Ritter Tim Ole Körner (v.l.).  
Foto: Bruderschaft

## Ein Dank an die Verantwortlichen

Bedanken möchten wir vom Stadt Spiegel uns einmal bei den vielen Männern und Frauen, die in den Bruderschaften und Schützenvereinen für die Pressearbeit zuständig sind und unsere Redaktion mit Texten und Bildern versorgen. In diesem besonderen Fall bei Bärbel Dülpers vom BSV Windberg-Großheide, die seit Jahren die Öffentlichkeitsarbeit ihres Vereins macht. Vielen Dank dafür, und wir finden es ist ein schönes Foto, aufgenommen beim Klompenball des letzten Jahres.



Bärbel Dülpers macht die Pressearbeit beim BSV.

# So kam es zum BSV

Vor fast sechzig Jahren wurde aus der St. Brigitta Bruderschaft der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide.

Windberg/Großheide. Bis zum Jahre 1956 wurde das jährliche Schützen-, Volks- und Heimatfest unter der Verantwortlichkeit der St. Brigitta Bruderschaft gefeiert. Hier entstanden ethische Schwierigkeiten, die in den damals sicherlich sehr konservativen Statuten einer Bruderschaft begründet waren und in Windberg-Großheide dazu führten, dass die Bruderschaft sich nicht in der Lage sah, im Jahre 1957 das traditio-

nelle Schützenfest auszurichten.

Zirka 70 Bürger aus Windberg-Großheide haben dann versucht, zu retten, was zu retten war. Es waren Menschen, die bis zu diesem Zeitpunkt auch in der Bruderschaft aktiv waren, die wussten, wie in Windberg-Großheide Kirmes gefeiert wird.

Es wurde der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide gegründet und mit dem Schreiben vom 23. Juli 1957 wurde dem Ordnungsamt der Stadt Mönchengladbach die Neugründung mitgeteilt. Der erste Vorstand wurde anschließend kommissarisch tätig.

Die Ziele des Vereins waren klar: Unabhängig von Konfessi-

on und Besitzstand ist jeder Schütze in der Lage, jedes Amt zu bekleiden, was die Bürgerschützen zu vergeben haben. Wenn man im Nachhinein die Liste der bisherigen Schützenkönige anschaut, dann stellt man fest: Jung und Alt, alle Konfessionen, alle Schützenkompanien, alle Ortsteile des Stadtteiles sind vertreten. Eine echte Schützengemeinschaft.

Trotz aller Neuerungen war es auch Ziel des neuen Vereins, den guten Kontakt zur katholischen Pfarre zu erhalten und einen gleich guten Kontakt zur evangelischen Pfarre aufzubauen. In den folgenden Jahren nahm der Bürgerschützenverein eine sehr positive Entwicklung.

**HS TAG**

Ihr Fachmann für:

- HS Fliesen: Verlegung, Beratung
- HS Wärmedämmung
- HS Trockenbau
- HS Innen- und







## Zehn Jahre Bärenkinder

Windberg/Großheide. Sie sind gerne mittendrin im Festzug statt nur am Rande dabei. Kinder im Alter von drei bis zehn Jahre können an der sonntäglichen Festparade teilnehmen, auch wenn die Eltern nicht im Schützenverein aktiv sind. Mit blauer Jeans und wei-

ßen Oberteil ausgestattet, versammeln sich die „Bärenkinder“ am Sonntag, 26. Juli, um 10.15 Uhr im Pfarrheim, wo sie von Claudia Lüttge und ihrem Team in Empfang genommen und während der Parade betreut werden.

Foto: Bruderschaft

## 15 Kompanien laufen hinter der Fahne

Windberg/Großheide. Der BSV hat 15 Kompanien mit insgesamt etwa 160 Schützen auf der Straße. Fast jede Kompanie hat eine eigene Fahne, dies bedingt, dass auch die Fähnriche eine eigene Versammlung vor der Kirmes haben. Hier werden dann Abläufe und Aufstellungen des Festes besprochen.

## St. Anna-Medaille ging erst an zehn Schützen

Windberg/Großheide. Die höchste Auszeichnung, die der Bürgerschützenverein zu vergeben hat, ist die St. Anna-Medaille. Sie wurde erst an zehn verdiente Schützen vergeben: Hans-Peter Küpenbender, Hanjo Theißen, Willi Duckart, Axel Nürnberg; Jürgen Gingter, Markus Bex, Horst Jordans und Michael Knorr. Verstorben sind die Ordensträger Walter Fritsch und Günther Vornholt.